

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Presse d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Der 25. Psalm

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

de soll nie von euch genommen werden:
 Dann/ die mit Thränen säen/ sollen mit
 Freuden erndten; Sie gehen hin und
 weinen/ und tragen edlen Saamen/ und
 kommen mit Freuden/ und bringen ihre
 Garben.

Der 25. Psalm.

Nach dir/ HErr/ verlangest mich. Mein
 Gott/ ich hoffe auf dich/ laß mich nicht
 zu Schanden werden/ daß sich meine
 Feinde nicht freuen über mich. Dann keiner
 wird zu schanden/ der dein harret/ aber zu schan-
 den müssen sie werden/ die losen Verächter.
 HErr/ zeige mir deine Wege/ und lehre mich dei-
 ne Steige. Leite mich in deiner Wahrheit und leh-
 re mich; dann du bist der Gott/ der mir hilfft:
 täglich harre ich dein. Gedencke/ HErr/ an deine
 Barmherzigkeit/ und an deine Güte/ die von der
 Welt her gewesen ist. Gedencke nicht der Sin-
 de meiner Jugend und meiner Ubertretung;
 Gedencke aber mein/ nach deiner Barmherzig-
 keit um deiner Güte willen. Der HErr ist gut
 und fromm/ darum unterweist Er die Sünder
 auf dem Wege. Er leitet die Elenden recht/ und
 lehret die Elenden seinen Weg. Die Wege des
 HErrn seynd eitel Güte und Wahrheit denen/ die
 seinen Bund und Zeugnuß halten. Um deines
 Namens willen/ HErr/ sey gnädig meiner Mis-
 sethat

sethat die da groß ist. Wer ist der/ der den HErrn fürchtet? Er wird ihn unterweisen den besten Weg. Seine Seele wird im Guten wohnen/ und sein Same wird das Land besizen. Das Geheimnuß des HErrn ist unter denen/ die ihn fürchten/ und seinen Bund läßt Er sie wissen. Meine Augen sehen stets zu dem HErrn; dann Er wird meinen Fuß auß dem Nehe ziehen. Wende dich zu mir/ und sey mir gnädig/ dann ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist groß/ führe mich auß meinen Nothen. Siehe an meinen Jammer und Elend/ und vergib mir alle meine Sünde. Siehe/ daß meiner Feinde so viel ist/ und hassen mich auß Frevel. Bewahre meine Seele/ und errette mich; laß mich nicht zu schanden werden/ dann ich traue auf dich. Schlecht und recht das behüte mich/ dann ich harre dein. Gott erlöse Israel/ auß aller seiner Noth.

Sebet.

M Vba / mein Vatter / du hast mich/ um meiner vielfältigen Sünden willen / mit diesem Vatters Rütchlein / auß gerechtem Zorn/ geschlagen/ und dein Ange-